



Ein wenig Leben: Roman

 **Download**

 **Online Lesen**

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Ein wenig Leben: Roman

Hanya Yanagihara

Ein wenig Leben: Roman Hanya Yanagihara

 **Download** [Ein wenig Leben: Roman ...pdf](#)

 **Online lesen** [Ein wenig Leben: Roman ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Ein wenig Leben: Roman Hanya Yanagihara

960 Seiten

Pressestimmen

"Das Epos ist viel besprochen worden, zum Teil hymnisch, zum Teil abfällig, weil Kitschverdacht. Glauben Sie nur den Hymnen. Ich habe seit langer Zeit kein Buch gelesen, das so vielschichtig, interessant, berührend, übertreibend, märchenhaft und brutal war – die paar Längen, die sich eingeschlichen haben, fallen da überhaupt nicht ins Gewicht." Christian Seiler, Tages-Anzeiger, 01.04.17

„Eines der aufwühlendsten Bücher, das ich seit langem gelesen habe. Ein richtiges literarisches Abenteuer. ... Ein kühnes, wirklich bewegendes Buch. Wenn Sie in diesem Frühjahr einen Roman lesen, lesen Sie diesen.“ Denis Scheck, ARD "Druckfrisch", 19.03.17

"An emotionaler Wucht vermag nichts aus unserer Gegenwartsliteratur den Vergleich mit dieser Geschichte um vier Freunde in New York aufzunehmen. ... Eines der berührendsten Bücher der Saison." Denis Scheck, Tagesspiegel, 19.03.17

"Hanya Yanagihara zieht uns auf über 900 Seiten in diese hoffnungslose Geschichte hinein, blättert mit ungezählten wunderbaren Sätzen und Passagen mühelos eine Zeitraum von über drei Jahrzehnten vor uns auf. Sie scheut dabei auch nicht die Elemente des Spannungsromans, kreist um ihren Helden, löst Schale um Schale, die sich um seinen 'Dämon' gelegt hat, von ihm ab, bis der Schmerzensmann einmal buchstäblich nackt vor uns steht." Manfred Rebhandl, Der Standard, 18.03.17

„Ein außergewöhnliches Buch. ... Yanagihara macht sehr viel aus diesen tausend Seiten, nämlich weitaus mehr als es ein psychologischer Realismus könnte. Sie versucht, eine ganz eigene Erzähltechnik aufzufahren.“ Mara Delius, SWR "lesenswert", 16.03.17

"Nachdem Sie diesen Roman gelesen haben, wollen Sie mit Ihren Freunden eine lange Nacht über Ihr eigenes Leben nachdenken!" Die Zeit, 16.03.17

"Ein Überwältigungsbuch, wie ich es in der Literatur einfach wahnsinnig gern habe und wie es nur selten geschieht, dass eben der kritische Verstand mitunter aussetzt und man nur mitgerissen wird von dieser fantastischen Reise.“ Volker Weidermann, ZDF „Literarisches Quartett“, 03.03.17

"Eines der sehr beeindruckenden Bücher in diesem Frühjahr. ... Ich fand es von Anfang an großartig. ... Ich konnte mich kaum gegen dieses Buch wehren. ... Wie sie diesen winzigen Moment Glück fasst – das kennt jeder, diese ganz kleinen Momente grenzenlosen Glücks, nach denen man nachher so viel Heimweh hat – das ist das Faszinierende an ihrer Art zu schreiben.“ Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur „Gemischtes Doppel“, 21.02.17

„Ein sehr beeindruckender Roman. ... Man wird fast gezwungen, weiterzulesen. ... Es gelingt der Autorin, einen ganz eigenen, unverwüstlichen Ton anzuschlagen. Das macht diesen Roman so packend.“ Rainer Moritz, NDR Kultur „Gemischtes Doppel“, 21.02.17

"'Ein wenig Leben' besitzt alle Eigenschaften, die es erlauben, von eindrucklicher, ja wuchtiger Literatur zu sprechen. Es ist eine Herausforderung für jeden Leser. ... Im wahrsten Sinn des Wortes ein umwerfendes Buch." Ursula März, Deutschlandfunk "Büchermarkt", 19.02.17

"Ein großes Buch über Freundschaft. ... Ein Buch, das höchst beeindruckend zeigt, was es bedeutet, einen

Freund fürs Leben zu haben." Thomas Böhm, rbb radioeins "Die Literatur-Agenten", 12.02.17

"'Ein wenig Leben' verfügt über eine Sogwirkung, der man sich nicht entziehen kann. ... Bis auf ganz wenige Kitsch-Ausreißer ist die Sprache des Romans von großer Eleganz und trotz der Wucht des Geschilderten oft regelrecht zärtlich. Über diesen Roman wird man noch lange sprechen." Sebastian Fasthuber, Falter, 08.02.17

"Ein Roman, der seinen Lesern den Boden unter den Füßen wegzieht." B5 aktuell "Neues vom Buchmarkt", 08.02.17

"Der Roman macht süchtig. ... 'Ein wenig Leben' ist ein trauriger, aber kein düsterer Roman. Dafür ist er zu reich und zu lebensklug und erzählt darüber hinaus eine gute Geschichte, bei der die Leser mitfiebern und mitbangen und auf ein glückliches Ende für Jude hoffen. 'Ein wenig Leben' ist nicht nur eine Hymne auf die Freundschaft, sondern auch auf die Kraft der Literatur, der es einmal wieder gelingt, Menschen auf der ganzen Welt über Tage zu fesseln." Heide Soltau, NDR Info, 07.02.17

"Das Buch hat einen irren Sog. ... Große und gute Literatur. ... 'Ein wenig Leben' zeigt uns, was modernes Erzählen sein kann. ... Ich habe noch nie einen Roman gelesen, der so sehr die Geschlechterklischees aufgelöst hat. ... Ein Buch, das aufwühlt, das einen begeistern kann mit seiner Wucht, das einen aber auch um Erfahrungen reicher macht, die man vielleicht lieber nicht gemacht hätte." Anne-Dore Krohn, RBB Kulturradio "Lesestoff", 06.02.17

"'Ein wenig Leben' stellt die ganz großen Fragen. ... Jude St. Francis ist ein besonderer Held, weil er kein Mann dieses Jahrhunderts zu sein scheint, obwohl sein Leben in unserer Zeit spielt. ... Trotzdem ist er einer der gegenwärtigsten Helden, die einem in diesen Monaten zwischen zwei Buchdeckeln begegnen können. ... Die Fiktion von 'Ein wenig Leben' berührt auf empfindlichste Weise das wahre Leben. Weil fast jeder von uns einen Jude hat, einen Menschen, für den wir Freund oder Familie sind und der uns trotzdem nicht reinlässt. Der uns trotz aller Nähe und geteilter Erfahrungen ein Rätsel bleibt." Mareike Nieberding, Zeit Online, 31.01.17

"Es spiegelt sich das ganze Leben darin, in jedem einzelnen Satz, so wie eben nur in der ganz großen Literatur. ... Hanya Yanagihara schreibt ohne Schnörkel. Mitgefühl zerreißt einem beim Lesen das Herz, und das Glück der Nähe beruhigt es wieder. ... Während die Leser diesen Roman lesen, sind sie nicht allein, all ihr Kummer und ihre Sorgen werden besprochen. Wie in glasklaren Stunden in einer Küche morgens zwischen vier und fünf im Gespräch über die Frage: Was bedeutet es, ein Mensch zu sein? Was bedeutet in Wirklichkeit Leben?" Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur, 31.01.17

"Diese Autorin folgt unbeirrbar einer Mission, die da zu lauten scheint: Literarische Erneuerung – und das ohne Rücksicht auf Verluste. ... Hanya Yanagihara versucht etwas Neues, Radikales. ... Hanya Yanagiharas Roman ist eine Erfahrung, die dich verletzt, verstört, nicht loslässt. ... Dieser Roman deutet an, wie eine neue und von allen Skrupeln befreite Literatur dereinst aussehen könnte." Peter Henning, WDR 3 "Mosaik", 31.01.17

"Zweifellos ein großer Roman. ... Fantastisch gut erzählt. ... Yanagihara vorzuwerfen, sie beziehe sich in ihrem Roman zu wenig auf die reale Gegenwart, ginge völlig am Thema ihres Romans vorbei, das schlicht größer ist als die nackte, aktuelle Realität. Dieses Buch stellt bohrende Fragen an das Leben selbst." Katharina Granzin, taz, 31.01.17

"Ein exzessiver Roman. ... Es gibt nicht viele Bücher, die man verschlingt – und die dich verschlingen."

Peter Pisa, Kurier, 30.01.17

"Dieses Buch macht fassungslos. ... Diese mitreißende, aber auch alles verschlingende Emotionalität treibt Hanya Yanagiharas Literatur an und auch über die Grenzen. Das ist ein Kunststück. Uns tut keine Sekunde leid, die wir mit diesem Buch verbracht haben. ... Am Ende wünscht man sich, es würde weitergehen. Noch ein wenig Lesen, bitte. Aber los wird man das Buch ohnehin nicht mehr." Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.01.17

"Ein Feuerwerk von einem Roman, mitleidlos und berührend. ... Ein Buch, für das es sich auszahlt, die Welt eine Woche lang auszusperren. ... Das Buch löst einen wahren Schüttelfrost der Gefühle aus. Man möchte mit den Figuren lachen, mit ihnen feiern, sie beschützen, sie trösten. Andere hingegen möchte man mit Zähnen und Klauen in Stücke reißen, bis nichts mehr von ihnen übrig ist. ... 'Ein wenig Leben' zeigt die 'Conditio humana' in ihrer abgründigsten Schwärze und in ihrem wärmsten Licht. All das tut das Buch in einer Sprache, die sich zwischen Sachlichkeit und ungewöhnlichen, poetischen Bildern einpendelt." Doris Kraus, Die Presse, 28.01.17

"Ein sprachmächtiger Anti-Bildungsroman. ... Der Kunstfertigkeit der Autorin verdankt sich die Sogwirkung dieses Romans, der man sich kaum entziehen kann." Karin Janker, Süddeutsche Zeitung, 28.01.17

"Meisterhaft und ohne Vorurteile legt die Autorin Schicht um Schicht frei, was Erziehung, sexuelle Prägung und Konvention in unserer Gesellschaft übertünchen: die Grundfragen menschlichen Daseins: Wer bin ich, und wer will ich sein? ... Hanya Yanagihara nimmt ihre Leser mit auf eine Reise zur schwierigsten und gefährlichsten aller Destinationen: der Liebe. Das gelingt ihr zum Weinen schön und erhellend zugleich. Ein Roman, der weit mehr ist als reine Fiktion. ... Das ist große Literatur, ein Meisterwerk. Und es ist auch ein Buch über das andere Amerika, das die Autorin uns Lesern in diesen Tagen zeigt. Weltoffen, radikal tolerant und voller Hoffnung." Matthias Hügler, ZDF aspekte, 27.01.17

"Dieses Buch platzt voller Leben förmlich aus den Nähten. ... 'Ein wenig Leben' ist ein Buch, das Sie verschlingen werden, und wahrscheinlich wird das Buch auch Sie verschlingen." Katty Salié, ZDF aspekte, 27.01.17

"Man kann über 'Ein wenig Leben' nur ambivalent reden: Wie Hanya Yanagihara Zartheit und Wucht zu einem ergreifenden Melodram verbindet, in welche leuchtenden Farben sie die Freundschaft der vier Jungs schildert, das zieht einem, wie Wolfgang Herrndorf sagen würde, tatsächlich den Stecker. ... 'Ein wenig Leben' erweitert den Raum dessen, was Liebe sein kann, radikal: Freundschaft, Beziehung, Sex, Adoption – die Grenzen sind viel fließender, als es unser schlichter Sittenkodex vorgibt. ... Absolut innovativ und bewegend." Ijoma Mangold, Die Zeit, 26.01.17

"Mit einer emotionalen Intensität erzählt, die ihresgleichen in der neueren amerikanischen Literatur nicht hat. ... Darüber wird noch viel gesprochen werden. Muss man lesen." Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.01.17 Werbetext

Sie werden über dieses Buch sprechen wollen: "Ein wenig Leben" ist ein unvergleichlich mutiger Roman über Freundschaft als wahre Liebe. Kurzbeschreibung

"Ein wenig Leben" handelt von der lebenslangen Freundschaft zwischen vier Männern in New York, die sich am College kennengelernt haben. Jude St. Francis, brillant und enigmatisch, ist die charismatische Figur im Zentrum der Gruppe – ein aufopfernd liebender und zugleich innerlich zerbrochener Mensch. Immer tiefer werden die Freunde in Judes dunkle, schmerzhaftes Welt hineingesogen, deren Ungeheuer nach und nach hervortreten. "Ein wenig Leben" ist ein rauschhaftes, mit kaum fasslicher Dringlichkeit erzähltes Epos über

Trauma, menschliche Güte und Freundschaft als wahre Liebe. Es begibt sich an die dunkelsten Orte, an die Literatur sich wagen kann, und bricht dabei immer wieder zum hellen Licht durch.

Download and Read Online Ein wenig Leben: Roman Hanya Yanagihara #7ZPELKF1D8X

Lesen Sie Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara für online ebook Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara Bücher online zu lesen. Online Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara ebook PDF herunterladen Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara Doc Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara Mobipocket Ein wenig Leben: Roman von Hanya Yanagihara EPub